

Matrikelnr.

--	--	--	--	--	--	--

Name

Vorname

Klausur: Modul 31311 – IT Governance

Termin: 27.09.2016 9:00 - 11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers

Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung der Klausuraufgaben

Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Markieren Sie die von Ihnen gewählten Alternativen durch ein Kreuz (X) an der dafür vorgesehenen Stelle im Lösungsbogen. Wird nach dem Ergebnis einer Berechnung, nach Begriffen oder nach dem Wahrheitswert einer Aussage gefragt, ist auf dem Lösungsbogen ein entsprechendes Feld zum Eintrag vorgesehen. Sorgen Sie für eindeutige Eintragungen im Lösungsbogen.

Für die Bearbeitung der insgesamt 4 Klausuraufgaben auf den 18 Seiten dieser Klausur stehen Ihnen 120 Minuten zur Verfügung.

1. Außer Schreibgeräten sind keine Hilfsmittel zugelassen!
2. Ein Taschenrechner ist für die Bearbeitung dieser Klausur **nicht erforderlich!**
3. Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf den Aufgabenblättern eingetragen werden. Lösungen außerhalb des vorgesehenen Raumes werden nicht in die Bewertung einbezogen.
4. Notizen können auf den Rückseiten der Aufgabenblätter gemacht werden. Diese Anmerkungen werden nicht in die Bewertung einbezogen.
5. Bei Beendigung der Klausur müssen alle Blätter abgegeben werden. Trennen Sie bitte nicht einzelne Blätter ab.



Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt Ihre Matrikelnummer sowie Ihren Namen und Vornamen ein!
Versehen Sie zusätzlich jedes Blatt mit Ihrer Matrikelnummer!
Unterschreiben Sie bitte auf jedem Lösungsblatt!

Hinweise zur Bewertung der Aufgaben

Jede vollständig richtig gelöste Aufgabe oder Teilaufgabe wird mit der an Ort und Stelle angegebenen Punktzahl bewertet.

Für die Aufgabe 1 gilt: Es darf nur ein Kreuz pro Teilaufgabe gesetzt werden. Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgabe 4 gilt: Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der anteiligen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgaben 2 und 3 gilt: Teilweise richtig gelöste Aufgaben oder Teilaufgaben können mit einer entsprechend verminderten Punktzahl bewertet werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Lösung der Aufgaben!

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1**(20 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Markieren Sie im Lösungsbogen die zutreffende Aussage. Es ist nur **EINE** Aussage korrekt, d. h. Sie müssen sich für **EINE** Aussage entscheiden und dürfen nur **EIN** Kreuz setzen.

a) Der Unterschied zwischen Business Process Reengineering (BPR) und dem Kontinuierlichen Prozessmanagement (KPM) besteht darin,....

(5 P)

- A dass das BPR einen evolutionären Charakter im Sinne der Prozesserneuerung hat und das KPM im Rahmen der Prozessverbesserung eine revolutionäre Entwicklung verfolgt.
- B dass das BPR einen revolutionären Charakter im Sinne der Prozesserneuerung hat und das KPM im Rahmen der Prozessverbesserung eine evolutionäre Entwicklung verfolgt.
- C dass das BPR einen evolutionären Charakter im Sinne der Prozessverbesserung hat und das KPM im Rahmen der Prozesserneuerung eine revolutionäre Entwicklung verfolgt.
- D dass das BPR einen revolutionären Charakter im Sinne der Prozessverbesserung hat und das KPM im Rahmen der Prozesserneuerung eine evolutionäre Entwicklung verfolgt.

b) Die Balanced Scorecard (BSC)

(5 P)

- A versucht, die Ursache-Wirkungsbeziehungen zu berücksichtigen.
- B verwendet kurzfristige und vergangenheitsorientierte Kennzahlen.
- C ist ein einfaches Kennzahlensystem und eignet sich nicht als Führungssystem.
- D berücksichtigt ausschließlich quantitative Messwerte.

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--	--

Klausur
IT-Governance

SS 2016

7

c) Charakterisierend für eine prozessorientierte Unternehmensführung ist es,...

(5 P)

- A eine stringente Ausrichtung an Aufgabenbereichen vertikal nach Funktionen im Unternehmen zu etablieren.
- B das Unternehmen in seiner Gesamtheit zu stärken und vorhandene Schnittstellen zur verbesserten Koordination aufzubauen.
- C die Organisation so zu bilden, dass Geschäftsprozesse möglichst vollständig innerhalb einzelner Organisationseinheiten abgewickelt werden können.
- D die Autonomie, trotz übergreifender Prozessabläufe, aufrecht zu erhalten.

d) Für den Informatik-Strategieprozess gilt,....

(5 P)

- A dass dieser den Planungs- und Gestaltungsprozess für die Entwicklung einer an die Unternehmensausrichtung angelehnten Informatikausrichtung beinhaltet und vorgibt.
- B dass dieser die Schritte Situationsanalyse, Umfeldanalyse, Wettbewerbsanalyse und Kontrolle der gewählten Informatikziele beinhaltet.
- C dass dieser die erforderliche Abstimmung der Gesamtunternehmensstrategie mit der Unternehmensumwelt und dem Wettbewerb ermöglicht.
- D dass dieser mit der Prozessphase der strategischen Unternehmensplanung endet, in der strategische Entscheidungen im Bereich der Informatik, wie z.B. die Festlegung der Informatikziele, getroffen werden.

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 2**(35 P)**

Die international tätige Spielwarenfabrik *Schaukelpferd* AG möchte durch eine Umgestaltung der Informatik seine Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsposition verbessern. Hauptziel des Unternehmens ist es, durch die Ausgestaltung der Informatik, die Erreichung der Unternehmensziele noch besser zu unterstützen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind Unternehmens- und Informatik-Strategie der *Schaukelpferd* AG nur geringfügig aufeinander abgestimmt. Diesen Mangel möchte der CIO (Chief Information Officer) zeitnah beseitigen und beauftragt Sie, ihn über verschiedene Möglichkeiten einer Abstimmung von Unternehmens- und Informatik-Strategie aufzuklären.

- a) Erläutern Sie dem CIO hierzu zunächst den Aufbau und die einzelnen Phasen des Informatik-Strategieprozesses. Veranschaulichen Sie zusätzlich die Zusammenhänge grafisch! (10 P)
- b) Für die Positionierung im Wettbewerb stehen dem Unternehmen grundsätzlich zwei Strategietypen zur Auswahl: Die marktorientierte und die ressourcenorientierte Unternehmensstrategie. Auch für die Informatik lassen sich diese beiden Formen der Strategiewahl anwenden. Sie schlagen dem CIO vor, sich hierbei am Markt zu orientieren. Erläutern Sie die drei Strategietypen der Marktorientierung ausführlich. Wie sind diese gekennzeichnet und welche Ziele werden jeweils verfolgt? (15 P)
- c) Sie ziehen in Erwägung, den Helpdesk der *Schaukelpferd* AG neu zu organisieren und diesen in ein Billiglohnland auszulagern. Diskutieren Sie mögliche Vor- und Nachteile dieses Outsourcing-Vorhabens! (10 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 3**(35 P)**

Unter bestimmten Voraussetzungen werden bestimmte Sonderaufgaben als Projekte bezeichnet und nach dem Ansatz des Projektmanagements geführt. Ihr Vorgesetzter der *Schaukelpferd* AG bittet Sie, ihn umfassend über verschiedene Aspekte des Projektmanagements aufzuklären. Gehen Sie auf die wesentlichen Bestandteile des Projektmanagements ein, indem Sie die folgenden Fragen beantworten:

- a) Ein wesentlicher Bestandteil der Planung einer Projektorganisation ist die Festlegung auf eine Organisationsform. Aus der Kurseinheit sind Ihnen fünf verschiedene Projektorganisationsformen bekannt. Nennen und erläutern Sie diese kurz! (10 P)
- b) Die meisten Projekte werden in einer definierten Abfolge von Phasen durchgeführt. Das Projektmanagement basiert dabei auf einem zielgerichteten Vorgehensmodell. In der Kurseinheit wird ein beispielhaftes Phasenmodell mit fünf Phasen gezeigt. Nennen und erläutern Sie die einzelnen Phasen. Welche Rolle nehmen die sog. Meilensteine in diesem Zusammenhang ein? Stellen Sie anschließend einen beliebig ausgestalteten Projekt-Ablaufprozess, inklusive Meilensteine, grafisch dar. (15 P)
- c) Nehmen Sie differenziert zu folgender These Stellung: „Systematisch geregelte und eindeutige „Abschlüsse“ von Projekten, wie sie in der Literatur vorgeschlagen werden, finden in der Praxis regelmäßig Anwendung.“ (10 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4**(10 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Kennzeichnen Sie im Lösungsbogen uneingeschränkt zutreffende Aussagen mit einem Kreuz bei „Richtig“ und alle anderen Aussagen mit einem Kreuz bei „Falsch“. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Bewertung.

- a) Nach *Praha* und *Hamel* kennzeichnet sich der Begriff der Kernkompetenz durch ein kollektives Lernen innerhalb einer Organisation, insbesondere in Bezug auf die Koordination der verschiedenen Fertigkeiten im Bereich der Herstellung von Endprodukten und Dienstleistungen sowie auf die Integration verschiedener Technologien.
- b) Make-Or-Buy-Entscheidungen bedeuten festzulegen, ob es für Unternehmen sinnvoll und wirtschaftlich erscheint, eine bestimmte Leistung selbst zu erstellen, sie sich mit einem Partner zu teilen oder diese vollständig von einem externen Leistungsersteller zu beziehen.
- c) Nach *Maslow* werden unter Sicherheitsbedürfnissen solche verstanden, die zur Sicherung des Überlebens befriedigt werden müssen.
- d) Das Projektmanagement-Dreieck nach *Kerzner* verdeutlicht die Wechselwirkungen zwischen den Projektzielgrößen Kosten, Kunden und Projektergebnis.
- e) Die strenge Überwachung von Kosten und Gemeinkosten ist charakteristisch für den Strategietyp „Differenzierung“ nach *Porter*.
- f) Um den Strategietyp der Kostenführerschaft einnehmen zu können ist es vorteilhaft über ein breites Sortiment gleichartiger Produkte und Dienstleistungen zu verfügen.
- g) Nach *Dern* werden verschiedene Rollenprofile unterschieden. Der IT-Controller nimmt dabei eine Funktion zur operativen Umsetzung der Informatik wahr.
- h) In der Modellierungsphase im Prozess des Kontinuierlichen Prozessmanagements (KPM) werden die zuvor aufgedeckten Fehler und Ergebnisse auf ihre Gültigkeit hin überprüft und entschieden, ob die definierten Zielsetzungen angepasst werden müssen.
- i) Das Management von Architekturen folgt einem evolutionären Charakter. Die Architektur muss sich ständig anpassen können.

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Matrikelnr.

--	--	--	--	--	--	--

Name _____

Vorname _____

Lösungsbogen

Klausur: Modul 31311 - IT-Governance

Termin: 27.09.2016 09:00 – 11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1 (ankreuzen)

(20 P)

	A	B	C	D
a)				
b)				
c)				
d)				

Aufgabe 2

(35 P)

a)

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

b)

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

c)

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 3

(35 P)

a)

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

b)

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

c)

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4 (Ein Kreuz bei Richtig oder Falsch eintragen)

(10 P)

	Richtig	Falsch
a)		
b)		
c)		
d)		
e)		
f)		
g)		
h)		
i)		
j)		